

Liebe Leser:innen und Mitmacher:innen,
liebe Mitglieder,



Wie Sie sehen, hat unser Newsletter jetzt einen Namen: **Rheinstetten unter Strom**. Unter mehr als 30 Einsendungen (vielen Dank dafür) hat **unser Mitglied Leandra Weißbecher** zusammen mit ihren Freunden den Eisgutschein gewonnen. Während einer Urlaubsreise in Österreich hatten sie die zündende Idee, mit der sie uns bei der Namenswahl überzeugen konnten: Stehen wir (und Sie!) doch sprichwörtlich „unter Strom“ für unsere Idee, Strom aus nachhaltigen Quellen für Rheinstetten zu erzeugen.

Beim Nachhaltigkeitstag in der Keltenhalle konnte Vorstandsmitglied Volker Deck das kleine Dankeschön an die Freunde überreichen mit der Anregung, den Gutschein bei herrlichem Wetter gleich bei der Eisdiele Schlager einzulösen.

Unsere finanzielle Situation

Die Mitgliederzahl und damit auch der Guthabenstand auf unserem Konto bei der SKB Rheinstetten steigen weiter stetig an: Am 30.09.2021 hatten wir **463 Mitglieder** erreicht und nach Abzug der Gebühren für Gewerbeanmeldung, Kontoführung, Internetkosten und Gründungsgutachten betrug das Guthaben 43.667,23 €. Jetzt steht der Erwerb der **ersten Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage)** an; sie **kann vollständig aus dem Eigenkapital der Genossenschaft bezahlt** werden. Und schon in Kürze wird sich entscheiden, ob wir weitere Dächer in Rheinstetten mit PV-Anlagen bestücken können. Wenn es so weit ist, werden wir alle Mitglieder darüber informieren, dass sie **weitere Geschäftsanteile zeichnen** können.

Unsere aktuellen Aktivitäten

Natürlich waren Vorstände und Aufsichtsräte der Bürger- Energiegenossenschaft (BEG) (in wechselnder Zusammensetzung) bei allen **Veranstaltungen** vor Ort, die sich in den letzten Wochen mit der **Zukunft der nachhaltigen Energieversorgung in Rheinstetten** beschäftigt haben: Das gilt für den Stand beim Infoabend zur Windenergie am 13. September ebenso wie für die Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler am 21. September. Am Samstag, dem 9. Oktober, konnten wir im Rahmen der Nachhaltigkeitstage zahlreiche Mitglieder und Interessierte bei uns am Stand

begrüßen. Bei den teilweise sehr intensiven Gesprächen zeigte sich, dass die Idee der BEG gut ankommt und auf breites Interesse stößt: So konnten wir an diesem Tag zu unserer großen Freude ca. **20 neue Mitglieder** gewinnen. Vorstandsmitglied Volker Deck vertrat die Positionen der BEG bei der abschließenden Podiumsdiskussion und konnte dabei darauf verweisen, dass man in unserer Genossenschaft einen konkreten Beitrag zur Energiewende in Rheinstetten leisten kann.

Bereits einige Tage vorher waren die Vorstandsmitglieder Hans Bodrogi und Volker Deck einer Einladung der Stadt Rheinstetten gefolgt: In einer Ausschusssitzung diskutierten Gemeinderäte zusammen mit der Stadtverwaltung und externen Experten die anstehende **Belegung von stadteigenen Dächern mit PV-Anlagen**. Dabei wurde deutlich, dass einige Dächer bereits belegt sind und andere sich (noch) nicht eignen. Trotzdem steht eine größere Anzahl Dächer aktuell schon zur Verfügung. Insgesamt erscheint dort eine Produktion von 1 Million kWh/Jahr an Sonnenstrom möglich. Damit könnte der Ausstoß von ca. 800 Tonnen CO₂ vermieden werden, die bei herkömmlicher Stromproduktion anfallen würden.

Schlussendlich beschloss das Gremium, dem Gemeinderat noch in diesem Herbst vorzuschlagen, dass die Stadt einige Maßnahmen selbst durchführt, dass aber **auch an die Bürgerenergiegenossenschaft Dächer verpachtet werden sollen**, sobald man sich über die Konditionen der Stromlieferung einig ist.

Für diesen Vorschlag sind wir sehr dankbar. Jetzt ist es an uns, direkt nach dem Beschluss des Gemeinderats der Stadtverwaltung eine Kalkulation vorzulegen, die sowohl der Stadt Rheinstetten als auch der Naturstrom Rheinstetten BEG Vorteile bringt.

Erster Vertrag unterzeichnet

Am 12. Oktober kam es zu einem „historischen“ Moment: In den Räumen des **SC Neuburgweier** wurden vom Vorstand des SCN und der Naturstrom Rheinstetten Bürger-Energiegenossenschaft



eG **der erste Stromliefervertrag für die Genossenschaft unterzeichnet**. Auf dem Dach des vereinseigenen Clubhauses wird eine PV-Anlage installiert, die das Clubhaus und die Umkleidekabinen mit Strom versorgen wird. Falls der Lieferant der Solaranlage seine Zusagen einhalten

kann, wovon wir ausgehen, **kann der Verein schon ab Februar 2022 Sonnenstrom direkt nutzen**. Überschüsse werden automatisch ins Netz eingespeist und dienen dann allen, die einen Stromtarif gewählt haben, der regenerative Stromquellen berücksichtigt.

Natürlich ist geplant, die Einweihung unserer ersten Anlage gebührend zu feiern. Wir werden Sie rechtzeitig über den Termin informieren.



Auf dem Weg zur Windkraft

Gleichzeitig bereiten wir ein ganz großes Projekt vor, denn Rheinstetten hat Ja gesagt. Und zwar deutlich.

Beim **Bürgerentscheid** zu der Frage, ob „die Stadt Rheinstetten städtische Flächen im Gewinn Stiftacker zum Zwecke der Errichtung und des Betriebs von Windenergieanlagen verpachten“ soll, haben sich am 26. September **fast 8.000 Bürgerinnen und Bürger für Windkraft auf Rheinstettener Gemarkung** ausgesprochen. Das sind knapp zwei Drittel der abgegebenen Stimmen und 47% der Wahlberechtigten. Ganz locker wurde die (hohe) Hürde der Gemeindeordnung übersprungen, dass sich 20% der Wahlberechtigten für oder gegen einen Vorschlag aussprechen müssen, damit das Ergebnis verbindlich ist.

Mit diesem überzeugenden Ergebnis hat die Stadt einen eindeutigen Auftrag!

Das klare Ergebnis zeigt, dass Rheinstetten nicht nur von der Energiewende redet, sondern auch bereit ist, etwas dafür zu tun. Und weil wir als **Bürger-Energiegenossenschaft** für dieses Ergebnis geworben haben, sehen wir es auch ein wenig als unseren Erfolg an – aber auch als **Verpflichtung, jetzt etwas daraus zu machen**.

Denn natürlich drehen sich noch keine Windräder in den Stiftäckern, und bis es so weit ist, wird noch einige Zeit vergehen.

Wir als Bürger-Energiegenossenschaft werden in den nächsten Monaten mit aller Kraft daran arbeiten, ein **attraktives Konzept für die Windkraftanlagen in Rheinstetten** zu erstellen, das Stadtverwaltung und Gemeinderat überzeugt. Denn wir sind überzeugt: Wenn in Rheinstetten für Rheinstetten grüner Strom erzeugt wird und wenn Rheinstetten die damit verbundenen Nachteile und Einschränkungen in Kauf nimmt, dann sollen **die Einwohnerinnen und Einwohner von Rheinstetten vom finanziellen Ergebnis profitieren** können – und nicht irgendein anonymes Großinvestor.

Wie geht es weiter?

Zunächst müssen Stadtverwaltung und Gemeinderat jetzt erarbeiten, unter welchen Bedingungen und mit welchen Auflagen sie die Fläche verpachten wollen.

Dann muss die Stadt unter den Bewerbern – und zu denen wird auf jeden Fall unsere BEG gehören – diejenigen auswählen, der diesen Kriterien am besten entspricht. Wir haben bereits **Termine vereinbart, um mit Unternehmen und Experten Gespräche zu führen**, damit wir ein konkurrenzfähiges Angebot erarbeiten und der Stadt Rheinstetten vorlegen können. Wir müssen und wir werden bereit sein, wenn die Ausschreibung erfolgt. Bei diesem Vorhaben treibt uns die Idee an, dass in wenigen Jahren am Rande des Hardtwaldes **ein Bürgerenergiewindpark** entstehen kann, der sich **ausschließlich im Eigentum der Bürgerinnen und Bürger Rheinstettens** befindet.

Damit aber tatsächlich gebaut werden, müssen die Auswirkungen einer Windenergieanlage auf die Tierwelt (z.B. bestimmte Fledermäuse und Vögel) untersucht werden und es muss sichergestellt sein, dass der Wind tatsächlich für einen rentablen Betrieb ausreicht.

Erst wenn alle diese Fragen (positiv) geklärt sind, können die Windenergieanlagen gebaut werden und erst dann **kann die Energiewende in Rheinstetten in großem Stil beginnen**. Auf diesen Tag freuen wir uns, und auf diesen Tag arbeiten wir hin.

Es begrüßt Sie herzlich der Vorstand der Naturstrom Rheinstetten Bürger-Energiegenossenschaft:

Volker Deck

Hans Bodrogi

Florian Weber

Wir. Zusammen. Für ein klimaneutrales Rheinstetten.